

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 38.

7. Mai 1859

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Misericordias Domini.
Den 8. Mai 1859.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Breher.
Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.
Vormittag: Herr Prediger Krüger.
Nachmittag: Herr Prediger Kesselmann.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.
Dienstag den 10. Mai Herr Prediger Krüger.
Donnerstag den 12. Mai Herr Superintendent Eggert.
Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreiföningen.
Vormittag: Herr Prediger Salomon.
Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.
Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Lehnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.
Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.
Morgenlied. N. G. No. 523. B. 1 — 4.
A. G. No. 86. B. 1 — 4.
B. d. Pr. N. G. No. 119. B. 1 — 5.
A. G. No. 52. B. 1 — 5.
N. d. Pr. B. 3.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.
Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr Predigt.
Freitag Abends 7 Uhr.

Die Kriegsfurcht.

Je mehr die Bewohner civilisirter Staaten, eben unter dem Schutze der Civilisation, zumal nach langem Frieden, sich daran gewöhnen, im Zustande des Rechts zu leben; um so entsetzlicher muß ihnen schon im Allgemeinen an sich der Gegensatz dieses: der Zustand der Gewalt, der Krieg erscheinen, abgesehen von den Schrecknissen, welche derselbe im Einzelnen mit sich führt. Die Schen, die Furcht vor dem Kriege ist demnach natürlich und gerecht, und in unserer Zeit natürlicher und gerechter denn je, und selbstredend wächst diese allgemeine Furcht, durch den Hinzutritt der Besorgniß um das eigene Bestehen, um die eigene Existenz, je näher der Krieg droht. Wir sehen dies bei einer Vergleichung der allgemeinen Stimmung von heute gegen die zur Zeit des orientalischen Krieges. — Kann nun auch nicht geleugnet werden, daß der gegenwärtig zwischen Oestreich und Sardinen mit Frankreich ausgebrochene Krieg den Continent von Europa und zwar fast sämmtliche Länder desselben näher angeht als jener und auch mehr oder weniger bedroht; so wird man doch wohlthun, sich davor zu hüten, daß man durch voreilige und übertriebene Aengstlichkeit schon im Voraus einen Theil jener Uebel heraufbeschwört, welche der Krieg selbst erst in seinem Gefolge hat. Es ist Thatsache, daß viele Zeitungen, um sich interessant zu machen, die unruhige Zeit benutzen, die schon erregten Gemüther durch allerhand übertriebene, ja voreilige oder ganz und gar aus der Luft gegriffene Nachrichten noch mehr in Furcht zu setzen: um so mehr muß es als Pflicht der besonnenen Tagespresse erscheinen, derartigen voreiligen und übertriebenen Besorgnissen entgegenzuwirken und in der Mittheilung der Nachrichten mit Vorsicht zu verfahren. — In der That aber: wo wäre denn für Preußen die nahe Gefahr, welche die übergroße Aengstlichkeit rechtfertigen könnte, unter der, auch in dieser Provinz schon, alle Verhältnisse erheblich zu leiden beginnen? — Wenn man mit einiger Ruhe die Sachlage erwägt, dann muß man zu dem Ergebnis kommen, daß für eine aktive Theilnahme Deutschlands am Kriege und zumal für einen Angriff Frankreichs gegen Deutschland noch durchaus keine Wahrscheinlichkeit vorhanden ist, und daß Deutschland (wenn dasselbe von der ihm klar und genau genug vorgezeichneten, richtigen Poli-

tit nicht abweicht) und Preußen, selbst an seinen westlichen Grenzen, von einer wirklich ernststen Gefahr noch keineswegs bedroht erscheint. Was nun aber die östlichen Landestheile unseres Staates anbetrifft, so kann für diese vollends von einer unmittelbaren Kriegs-Gefahr noch gar nicht die Rede sein. Daß die angebliche Allianz Frankreichs mit Dänemark (welches unseren Küsten schädlich sein könnte) in das Reich der Fabeln gehört, wird von allen Seiten bestätigt. Rußland aber, welches uns unmittelbar bedrohen könnte, hat, wie außer den offiziellen Erklärungen alle Anzeichen darthun, nicht die mindeste Neigung, auch nicht den mindesten Anlaß, von seiner traditionellen Politik abzuweichen. Rußland wird — dafür spricht Alles — an dem begonnenen Kampfe höchst wahrscheinlich gar nicht aktiv theilnehmen; es wird an Oestreich die Wiedervergeltung üben, dieses durch Aufstellung einer Beobachtungs-Armee seinerseits an der vollen Benützung seiner Streitkräfte gegen Frankreich und Sardinen zu hindern; aber es wird auch, wenn nicht von Oestreich geradezu provocirt, nichts mehr als dies thun, und es wird, seiner stets befolgten Politik gemäß, dann ruhig zuwarten, bis ihm durch die Schwächung der beiden kriegsführenden Mächte die im Orient ihm reisenden Früchte von selbst zufallen. — Gewiß muß Jedem der begonnene Krieg lebhaft interessiren, und auch das ist natürlich, daß man in Unternehmungen, besonders in weitaussehenden, mit größerer Vorsicht zu Werke geht; allein nun gleich von voreiliger und übertriebener Furcht sich beherrschen zu lassen und dadurch für sich selbst eben so wie für Andere die ohnehin schon unvermeidliche Abnahme und Lähmung des Geschäftsverkehrs noch zu steigern: das wäre höchst tadelnswerth, das hieße in der That einen wesentlichen Theil der Uebel, vor denen man sich eben erst fürchtet, selbst und muthwillig schon im Voraus hervorrufen. Mit Ernst, aber ohne lähmende und verderbliche Angst, sondern voll festen Vertrauens auf das Preussische Volk und seinen Patriotismus wie auf die Weisheit unseres Regenten, wollen wir den kommenden Ereignissen entgegengehen.

Vom Kriegsschauplatz.

Die über kriegerische Ereignisse eingehenden Nachrichten werden mit großer Vorsicht aufzunehmen sein: die offiz. „Wiener Ztg.“ macht darauf aufmerksam, daß in Folge der kriegerischen Operationen die Möglichkeit, vom Heere telegraphische Rapporte erhalten zu können, zeitweilig abgeschnitten sei; die Turiner offiz. „Gazetta“ publizirt ein Dekret, wonach die Veröffentlichung von Neuigkeiten, Berichten zc., welche in irgend einer Weise auf die Armee'n oder den Gang des Krieges Bezug haben, und die nicht offiziell von der Regierung mitgetheilt werden, verboten ist. Dabei ist nicht außer Acht zu lassen, daß die solchergestalt ausschließlich zu erwartenden inspirirten Nachrichten in manchen Fällen leicht gegenseitig auf abschließliche Täuschung berechnet sein können. — Die verschiedenen Nachrichten enthalten schon jetzt mannigfache Widersprüche, die sich bis auf die Operationslinie der öst. Armee erstrecken. Die Hauptmacht der Oestreicher war, nach amtlichen östreichischen Nachrichten, am 2. Mai auf den Höhen von Cairo und Candia, auf dem Wege nach Turin event. Alessandria, angekommen. Bis dahin hatten nur kleine, den Oestreichern günstige Vorpostengefechte stattgefunden. Pariser Berichte fügen hinzu, daß die Oestreicher den Seefluß überschritten hatten und in Verceili eingerückt waren. Diese Bewegungen gingen auf der rechten Seite des Po vor. Turiner Nachrichten meldeten darauf auch den Vorgang der Oestreicher auf der linken Seite dieses Flusses und zwar von Piacenza im Herzogthum Parma aus, nachdem sie dasselbe in Belagerungszustand versetzt. Ein ferneres öst. Armee-corps manövriert im Norden am Lago maggiore, wie es scheint mit der Absicht, auf Biella und Irea vorzugehen. Der Vormarsch der Oestreicher geschieht verhältnismäßig langsam. — Ueber die Bewegungen der französischen Hülfstruppen herrscht ein tiefes Dunkel. Man weiß nur, daß die Kolonnenmärsche von Lyon über Chambery und den Mont Genis nach Susa und von da nach Turin ununterbrochen fort dauern, eben so die Aufschiffungen

in Genua. Die Stärke der franz. Hülfarmee vermuthet man zwischen 120,000 und 160,000 Mann. Welche Zahl auch die richtige ist, so steht eine aggressive Operation dieser Armee sicher nicht früher zu erwarten, als bis sie in ihrer vollen Stärke beisammen ist. Dann wird sich der Kaiser Napoleon an ihre Spitze stellen und dies soll, nach seiner Proklamation vom 3. Mai, „bald“ geschehen. Beide Armee'n suchen ihre Bewegungen zwar zu maskiren, indessen scheinen sich beide Theile zu einem Kampfe in den Ebenen bei Alessandria und Marengo vorzubereiten, um so den Feldzug mit einer großen Schlacht zu eröffnen, die jedoch, wie man sagt, nicht vor dem 10. von den Franzosen angenommen werden würde, da der Kaiser erst bis dahin auf dem Kriegsschauplatz sich befinden würde. — Eine Depesche aus Alessandria vom 4. über Paris meldet, daß es seit dem 3. in Strömen regne. Die Oestreicher haben den Po bei Cambio überschritten; es habe kein Zusammenstoß stattgefunden.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Ihre Majestäten der König und die Königin werden am 6. in Sanssouci erwartet. Der italienische Himmel soll keinen so günstigen Einfluß auf das Befinden des Königs gehabt haben, wie man hoffte. Wie (nach der „B. Z.“) mehrseitig behauptet wird, dürfte Se. Majestät die Absicht haben, nach Seiner Rückkehr die Regierung definitiv niederzulegen. Es soll dies besonders der Wunsch der Königin sein. — In den letzten Tagen kursirten zahllose Gerüchte, u. a. von Zusammenkünften Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten mit dem Kaiser von Rußland. Dieselben sind durchgehends unbegründet. Wohl aber sind Seitens Rußlands neuestens die bestimmtesten und innigsten Freundschafts-Versicherungen hier eingegangen, und der Kaiser wird wahrscheinlich seine Mutter, welche zur Kur nach Gmü gehen soll, hergeleiten und an unserm Hofe einige Tage dann zum Besuch zubringen. — In der Sitzung des Abgeordnetenhauses am 5. gab der Minister des Auswärtigen über die gegenwärtige Lage folgende Erklärungen: Durch den Ausbruch des Krieges ist die vermittelnde Thätigkeit der Regierung, vereint mit England und Rußland, abgeschlossen. Sie bedauert den Ausgang derselben. Die Regierung werde ihre politischen Ziel-punkte festhalten. Bisher war die Aufgabe derselben die Erhaltung des Friedens, jetzt ist sie die Herstellung des Friedens, auf Grundlagen, welche Gerechtigkeit und Dauer in sich vereinigen müssen. Um mit Nachdruck diese Ziele zu verfolgen, kann Preußen eine bewaffnete Stellung nicht entbehren. Deshalb ist die Marschbereitschaft aller Armee-corps angeordnet, und geschieht heute eine Kreditforderung, um die Aufgabe Preußens zu erfüllen, zu machen nämlich über die Sicherheit Deutschlands, über die nationalen Interessen und über die Aufrechterhaltung des europäischen Gleichgewichts. Der Finanzminister beantragte hierauf, um die Marine wehrhaft zum Küstenschutz zu machen, und, falls es nöthig wird, die Mobilmachung zu ermöglichen, eine Anleihe von 40 Millionen Thalern, ferner die Ueberschüsse aus den Eisenbahn-Fonds, so weit es die Verträge gestatten, zu allgemeinen Zwecken disponibel zu machen; endlich, falls die Mobilisirung statfindet, 25 pCt. Zuschlag zur Einkommensteuer, Klassensteuer, Schlacht- und Mahlsteuer auf ein Jahr. Die Vorlagen wurden einer besonderen Kommission überwiesen. Dem Herrenhause sind dieselben Mittheilungen gemacht worden. — Die Regierung soll sehr bedenkliche Nachrichten über den Fortgang der revolutionären Bewegung in Italien erhalten haben. — Sehr viele pensionirte oder zur Disposition gestellte Offiziere haben beim Kriegeminister sich im Fall der Mobilmachung zur Anstellung im aktiven Heere gemeldet. — Am 2. d. wurden auf der Potsdamer Bahn durch die Post 80 Fässer geprägtes Silber, jedes mit 25,000 Thlr., (zusammen also 2 Mill. Thlr.), für die Regierungen-Ganptkassen von Trier und Köln bestimmt, von hier abgefahren. — Die Börse vom 5. war flau, das Geschäft beschränkt, nur in Preuß. Fonds lebhafterer Verkehr zu höheren Coursen. Staats-schuldscheine 76½. Der Diskont der Königl. Bank ist von 4 auf 5 pCt. erhöht worden. — Dieser Tage kam es an hiesiger Börse einmal wieder zu thätlichen Szenen und zum gewaltthätigen Entfernen der Parteigänger.

Deutschland. Aus Hannover schreibt man von Unterhandlungen zwischen Oestreich, Baiern, Württemberg Hannover und anderen deutschen Kleinstaaten zum Zwecke eines Separatbündnisses gegen Frankreich. Gleichzeitig drängt man von dort aus auf ein österreichisch-preussisch-englisches Bündniß. Es heißt, Nassau wolle beim Bunde einen Antrag auf Mobilmachung des gesamten Bundesheeres einbringen. Preußen wird zunächst hier energisch auftreten müssen, um Deutschland mit Energie nach Außen vertreten und schützen zu können.

Oestreich. Der diplomatische Verkehr zwischen Oestreich und Frankreich ist abgebrochen; die gegenseitigen

Gesandten sind abberufen. — Die inspirirte „A. Z.“ macht darauf gefaßt, daß Oestreich alle Schätze seiner Kirchen und Klöster und alle irgend sonst flüssig zu machenden Güter „auf den Altar des Vaterlandes“ werde niederlegen müssen, daß es aber auch den Wünschen des Deutschen Volkes in den außereuropäischen Staaten werde Konzessionen machen müssen. In Wien und Ungarn werden Freicorps organisiert.

Frankreich. Am 3. machte der Minister Walewski der Legislative die Mittheilung, daß einer am 26. d. in Wien abgegebenen Erklärung gemäß, in Folge des Einmarsches der österreichischen Armee in Piemont, Oestreich im Kriegszustande mit Frankreich sei. — Der Kaiser hat eine Proklamation erlassen, in der es u. A. heißt: „Indem Oestreich seine Armee in das Territorium des Königs von Sardinien, unseres Verbündeten, eintreten ließ, erklärte uns dasselbe den Krieg. Bis jetzt war Mäßigung die Richtschnur meines Benehmens, nunmehr wird Energie mir zur ersten Pflicht; also möge Frankreich sich wappnen, und ich sage ganz bestimmt Europa gegenüber, ich will keine Eroberungen, aber ich will ohne Schwäche meine nationale und traditionelle Politik aufrecht erhalten. Ich beobachte die Verträge unter der Bedingung, daß man sie nicht gegen mich verlegt. Ich achte das Territorium und die Rechte der neutralen Mächte, aber ich gestehe laut meine Sympathie für ein Volk, dessen Geschichte mit der unsrigen verschmolzen ist und das unter fremdem Drucke seufzt. Der Zweck dieses Krieges ist, Italien sich selbst wieder zu geben, und nicht, es seinen Herrn wechseln zu lassen. Wir gehen nicht nach Italien, um Unordnungen zu fördern oder die Macht des heiligen Vaters zu erschüttern, sondern ihn dem fremden Drucke zu entziehen und zur Begründung der Ordnung beizutragen. Ich werde mich bald an die Spitze der Armee stellen. Ich lasse Frankreich die Kaiserin und meinen Sohn zurück, unterstützt durch die Erfahrungen des Prinzen Jerome, und vertraue sie der zurückbleibenden Armee, dem Patriotismus der Nationalgarde und endlich dem ganzen Volke an.“ — Der „Moniteur“ vom 4. enthält: Freiwillige zum zweijährigen Dienst werden angenommen. Die Anleihe von 500 Millionen wird als National-Anleihe aufgelegt. Der Minister schildert die Lage des Schatzes als vortrefflich, 300 Millionen könne er schon aus den vorhandenen Hülfsmitteln für den Krieg verwenden. Der „Moniteur“ vom 5. meldet, der Kaiser habe entschieden, daß öst. Unterthanen, wenn sie keinen Grund zur Klage geben, in Frankreich bleiben können; öst. Handelschiffen wird eine sechsmonatliche Frist bewilligt.

Großbritannien. Die bereits erwähnte Aeußerung des Unterstaatssekretärs wegen des französisch-russischen Bündnisses lautete vollständig dahin, daß die englische Regierung eine kategorische Ansage an Rußland über die Existenz dieses Vertrages und seinen Inhalt gerichtet und die Antwort erhalten habe, daß eine „schriftliche Uebereinkunft“ stattgefunden habe, daß dieselbe aber nichts enthalte, was nur im Entferntesten als eine feindliche Allianz gegen Europa gedeutet werden könne. (Sie könnte aber doch Bedeutung genug haben, wenn sie, wie man vielfach annimmt, im Wesentlichen eine Sicherung der Neutralität Deutschlands von Seiten Rußlands bezweckt.) Was von einem Ministerwechsel in England zu erwarten wäre, geht aus der Wahlrede Palmerston's hervor, in welcher er das Verfahren Oestreichs in Italien streng tadelte und es für ein Glück erklärte, wenn die italienischen Provinzen ihm bei dieser Gelegenheit verloren gehen. — Die Parlamentswahlen in den Burgflecken ergeben 230 Liberale und 124 Konservative (Ministerielle.) — Kraft Königl. Proklamation werden Matrosen für die Kriegsflotte angeworben. Alle Zeitungen verlangen, daß England aus allen Kräften rüste. — Gewaltige Stürme im Kanal haben in den letzten Tagen großes Unglück angerichtet. An den Küsten sind viele Schiffe gescheitert und Menschen ertrunken; das Auswandererschiff „Pomona“ versank und riß 380 Menschen mit in die Tiefe.

Italien. Auch in Parma hat am 1. eine Kundgebung vor dem herzoglichen Palaste stattgefunden. Die Offiziere stellten im Namen der Truppen das Verlangen, sich mit dem piemontesischen Heere zu vereinigen. Die Großherzogin ernannte einen Regentschaftsrath und verließ mit ihren Kindern Parma. Ein piemontesischer Kommissar soll bereits in Parma eingetroffen sein.

Rußland. Ueber die russischen Truppenbewegungen glaubt der „Gaz.“ folgende Mittheilung aus durchaus „sicherer Quelle“ geben zu können: Die zwei Corps der Armee, welche in Warschau ihr Hauptquartier hat, sollen aus den bisherigen Stellungen auf dem rechten Weichselufer in gedrängtere Positionen auf dem linken Ufer rücken und in den Landestheilen Masowien, Kalisch und Sandomierz ein Observationscorps bilden. Nächst diesem Observationscorps im Königreich Polen wird noch ein zweites in Volhynien, Podolien und Bessarabien zusammengezogen. Aber diese Corps sowohl, wie überhaupt sämtliche Truppen der russischen Armee, befinden sich zur Zeit auf Friedensfuß. — Die Petersburger Zeitungen veröffentlichen: „Wir sind ermächtigt, auf das Bestimmteste zu erklären, daß kein Allianz-Vertrag, offensiver oder defensiver Natur, zwischen Rußland und irgend einer Macht bestehe. In dem Augenblicke, wo ganz Europa in großem Maßstabe maritime oder militärische Rüstungen macht, mußte der Kaiser Vorsichtsmaßregeln treffen. Die Politik Sr. Majestät bewahrt in den gegenwärtigen Zeitverhältnissen die ganze Freiheit der Handlung, und wir haben kaum nöthig, hinzuzufügen, daß sie nur diktiert ist durch das Gefühl für die Würde der Krone und für die Interessen des Landes.“

Türkei. Alle aus Bosnien, Bulgarien zc. kommenden Nachrichten stimmen darin überein, daß der Ausbruch einer allgemeinen Empörung in den slavischen Provinzen der Türkei mit Sicherheit zu erwarten ist.

Lotterie. (4. Klasse.)

Ziehung am 3. Mai.

1 Gewinne von 5000 Thlr. auf No. 18,172; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 17,885, 29,267 und 45,568.

33 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 4836, 10,008, 11,396, 22,123, 23,040, 34,070, 35,677, 35,726, 36,525, 37,947, 38,660, 39,182, 44,551, 47,737, 50,985, 54,660, 54,950, 55,907, 56,598, 57,763, 60,893, 63,142, 63,238, 66,740, 70,780, 72,838, 74,385, 75,492, 77,816, 86,021, 86,344, 88,943 und 92,558.

41 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 847, 1588, 3622, 4498, 7931, 9192, 10,451, 11,172, 12,712, 12,928, 13,859, 14,611, 15,182, 17,290, 17,705, 23,623, 27,746, 28,648, 33,377, 37,271, 39,163, 40,471, 41,981, 41,995, 49,871, 50,222, 57,629, 62,519, 63,964, 76,807, 82,973, 84,417, 85,183, 88,167, 89,368, 90,526, 91,183, 91,573, 91,928, 92,752 und 93,201.

Ziehung am 4. Mai.

1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 37,424. 5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 20,509, 27,540, 43,179, 58,382 und 63,021.

27 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 714, 2495, 2943, 15,925, 16,901, 24,682, 28,015, 35,027, 40,057, 40,512, 42,230, 43,512, 44,647, 51,664, 54,937, 56,602, 56,691, 60,109, 65,291, 67,210, 73,945, 79,006, 79,993, 81,366, 84,769, 86,067 und 89,872.

49 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1113, 1634, 2059, 2123, 3044, 4292, 6758, 8487, 8802, 10,916, 12,062, 12,485, 14,036, 14,468, 16,382, 17,934, 18,457, 31,376, 32,170, 32,235, 33,904, 39,137, 49,034, 50,011, 50,241, 61,851, 62,347, 63,692, 65,367, 68,917, 69,088, 75,709, 75,974, 76,085, 76,422, 78,220, 79,395, 80,858, 81,616, 85,012, 86,581, 86,754, 91,745, 91,867, 92,697, 92,910, 93,614, 94,478 und 94,833.

Ziehung am 5. Mai.

1 Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf No. 88,298. 1 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 50,407. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 22,339 und 78,415.

39 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 3726, 4726, 7051, 14,377, 15,331, 20,746, 23,169, 23,334, 23,909, 23,921, 24,386, 26,953, 31,845, 32,133, 32,214, 32,942, 39,196, 42,815, 48,465, 48,795, 50,295, 68,560, 69,712, 70,217, 70,408, 71,971, 72,483, 73,593, 74,602, 79,426, 79,829, 82,266, 84,119, 88,020, 90,618, 91,133, 91,369, 92,112 und 92,677.

33 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 510, 2159, 2366, 8733, 9671, 20,919, 27,015, 36,277, 36,751, 39,158, 41,321, 49,067, 51,312, 51,431, 59,802, 60,568, 62,635, 64,270, 64,369, 66,717, 67,522, 69,555, 72,479, 75,086, 77,324, 78,036, 78,133, 79,486, 81,271, 83,963, 84,332, 89,297 und 91,782.

Aus der Provinz.

† Königsberg. Von der Kriegsstimmung in unserer Stadt zeugt u. A. die Furcht des Volkes: daß selbst die Gelder nicht mehr sicher seien, welche in der städtischen Sparkasse untergebracht sind! Die Abhebungen erfolgen so massenhaft, daß der Magistrat sich zu der Erklärung veranlaßt gesehen hat: daß die Kasse, auf Grund des Statuts, baar Geld herauszugeben nur verpflichtet wäre, wenn die Summe des abzuholenden Spargeldes weniger als 50 Thlr. beträgt; bei höheren Summen müßten die Hebenden mit Stadt-Obligationen zufrieden sein, welche nach dem Nominalwerthe berechnet würden. Aber nicht bloß aus Furcht oder Uebermuth, auch in Folge der durch die politischen Wirren entstandenen Calamitäten, welche bedenkliche Störungen im Geld- und Gewerbe-Verkehr und demzufolge Arbeits- und Verdienstlosigkeit und Noth mancherlei Art erzeugen, sehen die kleinen Leute sich gezwungen, die Sparkasse anzugreifen. Aber auch die großen Leute des Handels, insbesondere mit österreichischen Papieren, erleiden ihre mancherlei Verluste, die man hier bis jetzt schon auf nahe an 1 Million berechnet. Der Spekulationschwandel in österreichischen Staatspapieren scheint also eine finanzielle Krankheit zu sein, die allgemein grassirt. Nach Papieren überhaupt ist gar kein Begehrt und baar Geld ist wieder einmal mehr wie je eine höchst rare Waare und nichts weniger als Chimäre geworden. Die Kriegstheoretiker sind mittlerweile eingetroffen und schießen mit der Frühjahrs-Landwehr sehr fleißig nach in Lebensgröße abkontersierten Feinden. Nachdem die Pferde zur Completierung der Kavallerie gestellt und gegen Summen von 100 bis 200 Thlr. bezahlt worden, müssen nun auch noch die Pferde zur Completierung der Artillerie nachgeliefert werden. Man sagt, die Einberufung der Landwehr werde jener der berufenen Kriegstheoretiker alsbald folgen; man hat sie nur deshalb noch verschoben, um, was man bei der Mobilmachung im Jahre 1849 kennen gelernt, ein „Drunter und Drüber“ zu vermeiden. „Zu schleunigen Ausrüstungen“ — dies ist ein zeitgemäßer stehender Zeitungsartikel, unter welchem die Gewerbetreibenden ihre auf Käufer wartenden Waaren, Wäsche u. s. w., anzupreisen und los zu werden sich bemühen. — Aus Polen werden pregelwärts Hunderte von Wittinnen mit Getreide erwartet, wovon ein Theil bereits eingetroffen ist. Seewärts treffen desto weniger Schiffe ein und der Handel stockt ganz entsetzlich. Die gestrigen Herren Servatius & Co. haben diesmal ihre Wiste acht Tage früher wie gewöhnlich gemacht und erst heute hat die künstliche Wärme der Naturwärme Platz machen können. Am nächsten Sonntag beginnt die Frühjahrs-Blumenausstellung. Zum Pferde-markt am 23. — 25. Mai sind die Stallungen auf Königsgarten erbaut. Das Theater würde sich ohne die jetzt rasch auf einander folgenden Gastspiele fremder Künstler unter den kriegerischen Zeitverhältnissen nur schwer halten können.

Königsberg. Der Bau der Gydtkühner Eisenbahn (nach Rußland) wird trotz der gegenwärtigen politischen Lage fortgeführt werden, indem alle betreffenden Kontrakte bereits abgeschlossen sind. Um jedoch etwa eine Million unverausgabt zu lassen, werden die Bahnhofsgebäude sammtlich durch provisorische Einrichtungen ersetzt werden. — In Anbetracht der jetzigen politischen Lage hat das Comité für das 6. Preussische

Sängerfest beschlossen, daß das Fest dieses Jahr nicht stattfinden soll.

Danzig. (D.) Die Stadt Danzig soll für 3000 Mann Quartier und für 1600 Pferde Stallungen bei etwaiger Mobilmachung zu beschaffen haben. — Auf höheren Befehl sollen bis zum 19. d. M. auch die übrigen hier befindlichen Kriegsschiffe, „Thetis“, „Danzig“, „Amazonen“ und, sobald die Maschine eingetroffen, auch die „Arkona“ in Dienst gestellt werden. Innerhalb 14 Tagen wird das Dampfavis „Coreley“ vom Stapel laufen und auch sogleich ausgerüstet werden. Zu diesem Zweck sind auf's Neue 100 Schiffszimmerleute engagirt worden. Das Matrosencorps wird noch um 500 Mann verstärkt werden. Sämtliche Schiffe sollen sobann, mit den Mannschaften der See-Bataillons besetzt, wie es heißt, vorläufig nach Swinemünde gehen. — Wie bei der Königsberger und Elbinger Sparkasse hat auch hier in dieser Woche ein starker Andrang von ängstlichen Personen stattgefunden, die ihre eingelegten Gelder zurückholten. Es sollen an einigen Tagen an 20,000 Thlr. eingelöst worden sein. — Berliner Handelszeitungen sprechen davon, daß von Actionairen für Auflösung der hiesigen Privat-Actien-Bank agitirt würde.

Von der russischen Grenze. Von Reisenden, welche in den letzten Tagen aus Polen und Rußland kamen, wird durchweg bekämpft, daß von Truppen-Konzentrationen gegen die Preussische Grenze dort nirgend etwas zu sehen und zu hören ist.

Elbing. Den 13., 15., 16., 18. und 19. d. treffen mehrere Transport-Kommandos mit Mobilmachungs-Pferden für die Artillerie und die Pioniere hier ein.

Elbing. Der gestern begonnene Jahrmak, welcher doch von einigen fremden Kaufleuten und Fabrikanten besucht ist, läßt sich bis jetzt sehr still an. Die Verkäufer scheinen sehr geneigt, billig zu verkaufen.

Elbing. Von der Aengstlichkeit, welche in Folge der Kriegsergüsse sich mancher Gemüther bemächtigt hat, erzählt man sich verschiedene, meist komische Beispiele, darunter aber auch ein sehr trauriges. Es habe nämlich ein dem dienenden Stande angehörender Mann, aus Verzweiflung, daß ihm sein mühsam erpartes kleines Vermögen von einigen Hundert Thalern verloren gehen möchte, sich ertränkt. Der Mann durfte nur irgend Jemanden um Rath fragen, um von dem völligen Grunde seiner Furcht überzeugt zu werden; allein diese hatte ihn offenbar der Besinnung beraubt.

Briefkasten. 1) Dem aus Hannover uns über-sandten Gedichte „An Preussens Volk“ können wir einen Platz in unserm Blatte nicht einräumen. 2) Für den uns zugestellten Theater-Artikel fehlte uns heute noch der Raum. 3) Von M. dankend erhalten.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Gustav-Adolph-Verein.

Donnerstag, den 12. h. findet die dies-jährige General-Versammlung des hiesigen G.-A.-Zweig-Vereins von 4½ Uhr ab im Saale der Herren Stadtverordneten statt. Derselben geht ein Gottesdienst in der St. Marienkirche voraus, welcher um 3 Uhr beginnt. Die Vereinsmitglieder und die Freunde der G.-A.-Sache werden hiezu eingeladen. Der Vorstand des Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

Der landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 11. Mai Nachmittags 3 Uhr.

Stadt-Theater in Elbing.

Sonntag, den 8. Mai. Vorstellung der Gesellschaft des Danziger Stadttheaters. (Abonnement No. 7.) **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg**, große Oper in drei Akten von Richard Wagner. Die neuen Dekorationen, im ersten Akt: Venus-grotte, im zweiten Akt: Saal auf der Wartburg, sind vom Dekorationsmaler Herrn Hoffmann angefertigt.

Montag, den 9. Mai. (Abonnement No. 8.) **Ein Sommernachtstraum**, phantastisches Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von W. A. Schlegel, für die Bühne eingerichtet von E. Tied. — Mit der Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

A. Dibbern.

Ämtliche Verfügungen.

Schönheitsmachung.

Die Lieferung des der unterzeichneten Behörde nöthigen Papiers von ungefähr:

40 Rieß mittelfeines Kanzleis,

170 „ Concept,

3 „ weißes Deckel,

3 „ blaues Deckel- und

4 „ Pack-Papier

für die Zeit vom 1sten Juli 1859 bis dahin 1860 soll im Wege der Minuslicitation ver-

dungen werden, und ist hierzu ein Termin auf **den 23. Mai c.**

vor Herrn Kanzlei-Director Walter im Bureau I. a., Zimmer No. 1., anberaumt.

Lieferungslustige wollen sich in diesem Termine einfinden, schon vorher aber die Lieferungsbedingungen im gedachten Bureau während der Dienst-Stunden einsehen, und rechtzeitig Proben, mit ihrem Siegel versehen, einreichen.

Elbing, den 26. April 1859.

Das Königl. Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Um jedem Irthum zu begegnen, machen wir mit Bezug auf unsere Aufforderung vom 3. d. M. bekannt, daß

Sonnabend den 7. Mai c.

Morgens 7 Uhr

auf dem kleinen Exercier-Platz

sämmtliche vorhandenen dienst-tauglichen Pferde von 4 Fuß

11 Zoll Größe und darüber,

mit den bereits bekannten Ausnahmen zur Musterung und Aushebung zu stellen sind, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe.

Elbing, den 5. Mai 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausbietung der zum Neubau der hiesigen Gasanstalt erforderlichen

Maler-, Klempner-, Glaser- und Töpfer-Arbeiten

soll im Wege der Submission erfolgen und haben Unternehmungslustige ihre desfallsigen Offerten portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

„Offerte zur Uebernahme von Bauarbeiten“

bis zum

14. d. Mts. Mittags 12 Uhr auf dem Rathhause einzureichen.

Die Bedingungen für die Uebernahme der Arbeiten können im Bureau der Gasanstalt, Schottlandstraße No. 4., vorher eingesehen werden, woselbst auch auf Verlangen Abschrift der betreffenden Anschlagsertracte verabfolgt wird.

Elbing, den 5. Mai 1859.

Das Curatorium der Gasanstalt.

Bei **Neumann-Hartmann** ist vorrätzig:

Neueste Karte

Kriegsschauplätze in Ober-Italien.

Gezeichnet von L. König. 1859. — In Quer-Folio-Format. — In vollen Farben colorirt. — Preis 5 Sgr.

Copirbücher,

aufs Beste und Zweckmäßigste eingerichtet, empfiehlt zu billigen Preisen

Neumann-Hartmann.

In der Buchhandlung von **Neumann-Hartmann** in Elbing ist zu haben:

F. A. Knight, das Ganze der

Ananaszucht

oder die verschiedenen Arten, wie man Ananas gezogen hat und noch zieht, von der ersten Einführung dieser Frucht in Europa bis zu den neuesten Cultur-Verbesserungen. Zweite reich vermehrte Auflage, erläutert durch 22 Abbildungen. Billig umgearbeitet und neu herausgegeben von Ferd. Febr. v. Biedenfeld. Geh. 20 Sgr.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß die genaue Befolgung der Vorschriften dieses Buches überall auf den rechten Weg führt und alle Vortheile einer rationellen Ananaszucht verschafft: diese 2te Aufl. weist auch nach, von welcher großen Bedeutung die Wahl der Varietäten dabei ist. Nach ihren Vorschriften erzeugt man von dieser Königin unter den Früchten Exemplare von 5 bis 9 Pfund schwer binnen 15 Monaten, statt vormals in 3 Jahren.

Zu Einsegnungen

ganz neue sehr hübsche Muster von goldenen **Boutons** und **Broschen**, sowie niedliche **Boufethalter** und **Niechflacons** zu ganz soliden Preisen empfiehlt zur Ansicht der

Jouvelier, Gold- und Silber-Arbeiter

C. R. Gerike.

Ausverkauf.

Mehrere Duzend elegante Ballgarntungen sowie eine Parthie zurückgesetzte Blumen sollen während des Marktes unter dem Preise ausverkauft werden bei

E. Holtz,

Spietingsstraße No. 25.

Ein **bedeutendes Lager** in Hut- und Hauben-Blumen, besonders eine schöne Auswahl **Feldblumen-Bouquette** empfiehlt zu den anerkannt billigsten Preisen.

Kornblumen von jetzt ab das Duzend 8 Sgr.

E. Holtz,

Spietingsstraße No. 25.

Delicate saure **Gurken** empfing und empfiehlt

A. v. Riesen,

Alter Markt.

Cigarren, abgelagert, sind zu haben bei

A. v. Riesen.



Die neuesten Tapeten-Muster

Ich habe ich von Herrn Ferd. Riese in Danzig erhalten und empfehle mich zu prompten Bestellungen bestens.

Porsch, Maler,

Kettenbrunnensstraße No. 17.



F. Rissmann,

Handschuh-Fabrikant und Bandagist, empfiehlt alle Arten **Leder- und Sommer-Handschuhe, Tragebänder, Aufschürzer, Gurte, Strumpfbänder**, mit und ohne Stiderei, **Taschen** und alle ins Fach schlagenden Artikel, **Bruchbänder** und **Suspensorien**.

Mein Stand mit Firma vis à vis dem Rathhause.

Verschiedene neue **Wagen** sind vorrätzig in der Wagenfabrik von

2- u. 4spännige Arbeitswagen stehen zum Verkauf in der Schmiede Königsbergerstr. 8. A. Quintern.

Montag, den 16. Mai sollen in **Neuteich** am Markt No. 25. sämmtliche Möbel, Haus- und Küchengeräthe, verschiedene Schlitten, Schlittendecke, Pferdegeschirre und m. A. öffentlich versteigert werden.

1 eisenachtiger Handwagen, 1 Schreibsekretair, 1 Spitzkugelhüchse, 1 gutes Schlaf-Sopha, 1 Garten-Tisch, 1 Wasch-Maschine, Stubenuhren, 1 eiserner Koch- und Brat-Ofen, gestrichene Wassertonnen und Eimer sind zu verkaufen

Alter Markt No. 6.

70 Schock gutes Deckrohr sind zu verkaufen in **Grunau** (Höhe) bei

R. Suckau.

Große geräucherter **Lachs** ohne Köpfe und Gräten erhielt sorben

Stephani, Alter Markt vor der Müllerschen Weinhandlung.

Zwei junge frischmilchende **Kühe** sind zu verkaufen im Schulzenhofe zu

Mapendorf.

60 sehr fette **Hammel** stehen in **Scharnigk A.** bei **Wormditt** zum Verkauf.

Den 5. Mai 1859.

Baron von Hövell.

9 schwere **Mast-Schsen** stehen zum Verkauf bei

G. Soehl,

in **Reidenburg.**

Mädchen, die Lust haben Weißzeugnähen gründlich zu erlernen, können sich melden

Wasserstraße No. 6.

Am 1. Juli

II. Ziehung der Neuchateler 20 Fs. Anlehen-Loose.

Gewinne Fs. 100,000, 2 à 50,000, 1 à 40,000, 1 à 35,000, 2 à 30,000, 5 à 25,000, 5 à 20,000, 2 à 16,000, 4 à 10,000, 1 à 8000, 4 à 6000, 3 à 5000, 2 à 4000, 8 à 3000, 91 à 1000, mindestens aber Fs. 25.

Original-Obligations-Loose sind zu haben à 5½ Thlr. Pr. Ct., in Quantitäten billiger durch das Bank- und Wechselgeschäft von

Joseph Schneider,
in Frankfurt a. M.

Echte Tauben

sind billig verkäuflich auf

Kupferhammer.



Sonnabend den 14. Mai c.

Vormittags 11 Uhr sollen vor

dem Gasthause des Herrn **Gebel** in

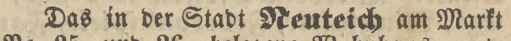
Elbing, vor dem Danziger Thore

5 frischmilch gewordene 4jähr. Kühe,

6 Stärken, 6 Schweine, 3 Pferde,

so wie andere Gegenstände

öffentlich verauktionirt werden.



Das in der Stadt **Neuteich** am Markt No. 25. und 26. belegene Wohnhaus, enthaltend 6 Stuben, 2 Küchen, Kammern u. s. w., nebst Stall, Wagenremise und Speicher, so wie Blumen- und Gemüse-Gärten, soll aus freier Hand verkauft werden. — Die näheren Bedingungen sind zu erfahren **Fleischerstraße No. 13.**, eine Treppe hoch.

Mauerstraße No. 7.

ist ein freundlich möbilitres Zimmer an eine oder zwei Personen, mit auch ohne Beförderung, zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Speisekammer u. s. w. ist zu **Michaeli** an eine ruhige Familie zu vermieten kurze Hinterstr. 6., 1 Treppe hoch.

Außern **Mühlendamm 7.** sind 2 aneinanderhängende Stuben nebst Zubehör an eine stille kinderlose Familie billig zu vermieten.

Eine möbilitre Stube ist zu vermieten auch Logis für junge Leute und gleich zu beziehen

heilige Geiststraße 36.

Junge Leute finden gutes Logis mit auch ohne Beförderung

Lange heilige Geiststraße No. 47.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrien Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage hieselbst **Herrenstraße No. 33.**, ein Barbier- und Haarschneidegeschäft eröffnet habe und bitte um gütige Beschäftigung.

Louis Sennig,
Barbier und Friseur.

Es werden Strohhüte gefärbt

Spietingsstraße No. 31.

Zum Abiturienten- und Fähnrich-Examen

bereitet vor **Dr. Laves** in **Berlin**, **Wilhelmstraße 47.** eine Tr.; nimmt auch die Betreffenden in gewissenhafte und liebevolle Pension. Ueber seine pädagogischen Leistungen haben ihm die Herren Geh. Ober-Reg.-Rath **Stiehl**, Major v. **Bünau** in **Berlin**, so wie die Redaktion d. Bl. erlaubt, sich auf sie zu beziehen.

Eine geprüfte Gouvernante, die schon mehrere Jahre als solche fungirt hat, sucht vom 1. Juli d. J. ein Engagement. Offerten unter O. P. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein Bursche, der das Barbiergegeschäft erlernen will, kann sich melden lange Hinterstraße No. 41.

Reinke.

Ich brauche einen Burschen.

Droß, Kammachermesser, inn. Vorbergstr. 21.

Ein ordentlicher Bursche findet während der Marktzeit Beschäftigung

Wasserstraße No. 37.

Mein Lager von Sommer-Mäntelchen, Mantillen in Taffet, Atlas und Moire antique, sowie weißen Cachemir-Mäntelchen ist durch neue Zusendungen auf's Reichhaltigste sortirt und erlaube mir daher, es dem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Albert Büttner,

Fischerstraße No. 34.

Keine Stroh-Hüte,
Sonnenschirme und En tout cas
um zu räumen unter dem Einkaufspreise.
Joh. Frankenstein,
25. Fischerstraße 25.

Zum bevorstehenden Markte
empfehlte sein reichhaltig sortirtes Lager in Armbändern, Colliers, Broches, Boutons, Kapseln, Barloques, Flacons, Necessaires sowie Damentaschen von 7 1/2 Sgr. ab, Geldtaschen von 1 Sgr. ab, Cigarren- und Briestaschen 22. c.
Samburger Spazierstöcke in den neuesten Dessins empfiehlt

Fr. Hornig.

Mein Spiel-Waaren-Lager in allen Branchen ist vollständig sortirt und empfehle besonders Victoria-Pfeifen zu 4 Sgr., Gummibälle von 1 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr., Ringspiele, Federballspiele, Fangbecher von 1 Sgr. ab, Karten, Schaufeln und Karren, Armbrüste und Schießschränke, sowie ein vielfältiges Lager niedlicher Ripp- und Spielsachen à 1 Sgr.

Fr. Hornig.

Durch neue Zusendungen ist mein Glas-, Porzellan- und Steingut-Lager wieder vollständig sortirt, hauptsächlich empfehle ich billige Schüsseln, Teller und Tassen.

Fr. Hornig.

Eigenes Fabrikat.

Das Kammlager in gehärtetem Gummi sowie in Schildpatt, Elfenbein, Buchsbaum und Horn ist stets vollständig sortirt und die billigsten Preise notirt

Fr. Hornig.

Von dem weit und breit berühmten

Stroinskischen Augenwasser

erhielt wieder eine neue Sendung.

Fr. Hornig.

Zum Elbinger und Marienburger Markte, empfehle einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum mein Spiel-, Galanterie- und Kurzwaaren-Lager. Die große Auswahl der so sehr vielen verschiedenen Gegenstände, wie die möglichst billigste Preisnotirung derselben, lassen mich auch ohne weitere Anpreisung hoffen, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch für die Folge zu erhalten; mein Bestreben wird bleiben, einen Jeden nach meinen Kräften zufrieden zu stellen.

In Marienburg: hohe Lauben
bei Herrn H. J. Cohn.

F. E. Bluhm.

Feine Spazierstöcke wie einfache Dekonomen- oder Reise-Stöcke erhielt in Auswahl

A. Teuchert.

Billige Pettschaften mit 2 Buchstaben. Außerst praktische Bleifeder-Spitz-Maschinen, Nader-, Feder-, wie große Auswahl Taschenmesser, desgl. feine Stief- und Arbeitsschneeren empfiehlt

A. Teuchert.

Mein mannigfaltiges zu Geschenken sich eignendes Lager wurde in letzter Zeit durch bedeutende Zusendungen von Armbänder, Broches, Colliers, Hemd- und Mantelknöpfe, Damen- und Reisetaschen in allen Größen, Taschen- und Reise-Necessaire, Notizbücher und Briestaschen in verschiedenem Genre, Schreibmappen, Album, Arbeits- und Handschuhkästchen, wie vieles im Gebiet der feinen Galanterie und nützliche Gegenstände vervollständigt, wie die Niederlage von Tren & Muglich feiner Parfüms und Toiletten-Seifen gut sortirt.

Mein großes Spielwaarenlager wie Bücher empfehle ich ebenfalls der freundlichen Beachtung.

A. Teuchert.

Baumwollene, Vigornia-, wollene und seidene Hemden, Jacken, baumwollene Unterkleider u. Strümpfe für Herren und Damen, Glace- und Zwiengandschuhe in vorzüglicher Qualität erhielt

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Menado-Caffee, hochbraun, von vorzüglichem Geschmack, offerirt pro Pfd. 10 Sgr.

Herrmann Entz.

Kinder-Wagen empfing

C. Gröning.

!! Mein Lager fertiger Herren-Kleider !! so wie Einsegnungs-Anzüge empfiehlt

E. D. Weiß, Schneiderstr.,
pl. Geißestraße No. 36.

Es empfiehlt ein wohl assortirtes
Optisches Waaren-Lager,
als: Operngläser, Taschenfernrohre, Brillen, Lorgnetten, Loupen 2c., so wie Barometer, Thermometer, Alkoholometer, Milch-, Bier-, Essig- u. Laugenprober 2c., feinste Reißzeuge, Gypsfiguren und Consolen.

F. Gilardoni, Opticus,

Fischerstraße 42.

Die Handschuh-Fabrik

von Otto Kaufmann,

No. 26. Alter Markt No. 26., empfiehlt dem geehrten Publikum zum bevorstehenden Jahrmarkt ihr wohl assortirtes Handschuh-Lager, bestehend in: Glace- und Wildleder, auch eine große Auswahl Filet-Handschuhe zu den billigsten Preisen, so wie sämtliche in dieses Fach schlagende Artikel.

Mit dem heutigen Tage habe ich den Kaufmann Herrn J. Staesz in Elbing auch mit meinen allenthalben beliebten Confitüren versorgt, als: gebrannte Mandeln, gefüllte Bonbons, Morsellen, Chokoladen-Pläschen, Zuckerfügelchen, auch Pralines, welche derselbe sowohl einzeln als auch gemischt das 1 Pfd. zu 3 Sgr., pro Pfd. 12 Sgr. verkaufen und einfache Citronen-, Himbeer-, Chokoladen-Bonbons, pro Pfd. 8 Sgr., detailliren wird.

Mit Hochachtung empfehle mich.

G. F. Scharmach,
in Königsberg.

Im Mai 1859.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle einem hochgeehrten Publikum sämtliche Confitüren, Brust-Caramellen, wie auch alle Sorten Chokoladen und Chokoladenpulver aus derselben Fabrik zur geneigten Beachtung.

J. Staesz,

Wasserstraße No. 19.

Frühe Mai-Kartoffeln

zur Saat sind zu verkaufen

äußern Mühlendamm No. 25.

Ein hölzerner Kasten mit Eisen beschlagen steht zum Verkauf

Wasserstraße No. 26.

Die Conservation

von Pelz- und Tuch-Sachen übernimmt unter Garantie

G. E. Sommer, Wasserstraße No. 59.

Kunst-Wäscherei

in Seide und in Wolle; sowie Teppiche und Tuchsachen gewaschen, Glace-Handschuhe gefärbt und gewaschen bei

Louise Griebisch, Spieringsstraße 31.

Zu Reparaturen an Instrumenten, als: Klavieren, Violinen, Gitarren, Handharmonikas, Haarenziehen in Violinbogen, so wie Klavierstimmen empfiehlt sich

E. Schmidt, Hohenzinnstraße No. 12.

Eine Landwirthin, welche schon mehrere Jahre conditionirt, auch selbstständige Wirthschaften geführt hat, wünscht von gleich eine Stelle. Näheres Große Stromstraße No. 9.

Junge Leute finden Logis mit auch ohne Beköstigung Sturmstraße No. 14., eine Treppe hoch.

Montag, den 9. Mai:

Musikalische Unterhaltung.

wozu freundlichst einladet E. W. r.

Tanz für Bürgerfamilien

findet Montag den 9. Mai bei mir statt, wozu ich freundlichst einlade.

H. Krüger.

Erholung.

Sonntag, den 8. Mai: Tanz-Musik.
Montag den 9. Mai: Konzert im großen Saal.

Thumberg.

Sonntag den 8. d. Tanz.

Neue Welt.

Sonntag den 8. d. findet Tanz statt.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

Ämtliche Verfügungen.

Gefunden resp. als verdächtig abgenommen sind: 2 neusilberne Eßlöffel, 1 kleiner Schlüssel, 1 kleiner ganz neuer Schlüssel, 1 Thürschnepper und 1 eisernes Gewichtstück von 10 Pfd. Zollgewicht.

Gestohlen resp. verloren sind: 1 Brieftasche mit 191 Thlr. incl. 3 Fünfzig Thalerschneiden und 2 messingene Thürräder, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Elbing, den 3. Mai 1859.

Der Königl. Polizei-Direktor,
(gez.) von Schmidt,
Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Für den Monat Mai haben nach den eingereichten Preis-Verzeichnissen die Bäcker Grunau, Peters, Seyda und Szeliński die schwersten Semmeln, Grunau, Heinrich, Höft, Peters, Seyda und Szeliński die schwersten Plagen, Höft und Peters das schwerste Roggenbrod von feinem Mehl, Peters das schwerste Roggenbrod von halbfedtem Mehl und Behring, Marschall, Peters und Seyda das schwerste Roggenbrod von grobem Mehl zu liefern freiwillingig übernommen.

Elbing, den 3. Mai 1859.

Der Königl. Polizei-Direktor,
(gez.) von Schmidt,
Regierungsrath.

Bekanntmachung.

An Stelle des ausgeschiedenen Bädermeisters Herrn Larrach ist der Eigenthümer Herr Robert Schmidt (Lange Niederstraße No. 46. b.) zum Bezirks-Vorsteher des 10. Stadtbezirks erwählt und verpflichtet worden.

Elbing, den 3. Mai 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Weidezettel zur Aufnahme von Kühen auf dem altstädtischen Rosgarten werden

Sonnabend den 14. Mai c.

10 Uhr Vormittags

und auf der Wansau an demselben Tage 11 Uhr Vormittags zu Rathshaus vor dem Herrn Stadt-Rath Krause meistbietend ausgeteilt werden.

Die Zahlung des Weidegeldes kann bis zum Aufnahmetage, welcher später bekannt gemacht werden wird, ausgesetzt bleiben.

Elbing, den 2. Mai 1859.

Die Kammerei-Deputation.

Auktion des Leihamts.

Die von uns angekündigte Auktion wird Montag den 9. Mai c. und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr in dem Hause des Rentanten Förster, Lange Hinterstraße No. 25., eine Treppe hoch, gehalten werden.

Die Gold- und Silbersachen nebst Uhren von größerem Werthe sollen Mittwoch den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr vorkommen.

Elbing, den 7. Mai 1859.

Das Curatorium des städtischen Leih-Amtes.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse der Besitzer Peter und Renate geb. Henning-Kleinschen Eheleute gehörigen Grundstücke Kalteherberge No. 9. und Scharpau No. 6. des Hypothekenbuches sollen am

14. Mai 1859 Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle in dem Grundstücke Kalteherberge No. 9. in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Das Grundstück Kalteherberge No. 9. besteht aus 8 Morgen 144 □ Ruthen culm. Land nebst Wohnhaus, Stall, Scheune, Holzstall und ist abgeschätzt auf 1820 Thlr.

Das Grundstück Scharpau No. 6. besteht aus 2 Morgen 17 □ Ruthen culm. Land

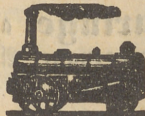
nebst einer Rathe und ist auf 848 Thlr. abgeschätzt.

Die Taxen sind in unserm II. Bureau einzusehen.

Tiegenhof, den 9. April 1859.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Bekanntmachung.



Königliche Ostbahn.

Die Lieferung von 170 Tonnen Steinkohle à Tonne 4 Berliner Scheffel, frei auf einem der Bahnhöfe zwischen Elbing und Königsberg, soll im Wege der Submission verbunden werden und steht hierzu auf

Sonnabend, den 14. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten Termin an.

Die Bedingungen sind vom 8. d. Mts. ab auf den Stationen Elbing, Braunsberg und Königsberg einzusehen.

Königsberg, den 3. Mai 1859.

Der Königl. Eisenbahn-Baumeister.
Heegewaldt.

Publicandum.

Der Bedarf an Steinkohlen zum Betriebe des Königl. Dampfbaggers für dieses Jahr, circa 3000 Scheffel Aufkohlen, soll durch einen im Wege der Submission zu ermittelnden Lieferanten, beschafft werden. Die-falsige Unternehmer werden erbenst aufgefördert, ihre Offerten mit der Bezeichnung

„Steinkohlen-Lieferung“

und unter Beifügung einer Probe, hier abzugeben, und hat der Mindestfordernde zu hoffen, daß ihm der Zuschlag in dem zur Eröffnung der Submissions-Schriften

am 12. d. M., Mittags 12 Uhr

anberaumten Termine, erteilt werden wird.

Die Ablieferung erfolgt in Posen von 400 — 500 Scheffel, frei in Elbing an's Elbingerufer, und wird die Contraktsschließung vorbehalten.

Commissions-Haus Wolsdorf,
den 2. Mai 1859.

Der Wasser-Bau-Insp.ektor.

Klopsch.

Bekanntmachung.

Bei dem Bau der Maschinenhäuser der vier geneigten Ebenen des Elbing-Oberländischen Kanals sind folgende Arbeiten an die betreffenden Handwerker auszugeben, und sollen im Termine

Mittwoch, den 11. Mai c.

Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer hieselbst öffentlich ausgeteilt werden.

Die Wahl unter den drei Mindestfordernden jedes Gewerks behalte ich mir vor.

Es werden die Arbeiten

- 1) des Schieferbeders,
- 2) des Schmid's,
- 3) des Tischler's,
- 4) des Schlosser's,
- 5) des Anstreicher's
- 6) des Steinmetz und
- 7) des Zimmermann's

vergeben.

Die Anschläge sind vor und im Termine hier einzusehen.

Der Unternehmer hat 10 % des Betrages bei der Kanalkaufasse zu deponiren.

Die übrigen kontraktlichen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Boesp, den 23. April 1859.

Der Baupath

Steenke.

Bekanntmachung.

Das der Meliorations-Societät des Neidebals zugehörige Mühlengrundstück, die Heidemühle, mit einer Ackerfläche von 354 Morgen 107 □ R., so wie das im Dorfe Gr. Olschau belegene Bauergrundstück No. 1. von 196 Morgen 37 □ R. sollen im In-

teresse der Societät meistbietend veräußert werden.

Hierzu ist der Exitations-Termin auf den 24. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr

im Sessionslokale des hiesigen Magistrats anberaumt und werden Käufer zu demselben zahlreich eingeladen.

Es wird bemerkt, daß die Grundstücke separat, eine halbe Meile von Neidenburg belegen, so wie daß die Exitations-Bedingungen in dem Bureau des Unterzeichneten täglich eingesehen werden können.

Neidenburg, den 3. Mai 1859.

Der Schaudirektor der Meliorations-Societät des Neidebals.

Bürgermeister Pahlke.

Exitation von Reparatur-Bauten an dem Wohnhause und Stall-Gebäude auf dem Pfarrhofe zu Saalfeld.

Die Reparatur des Wohnhauses, im Anschlag von 248 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf., und die Reparatur des Stall-Gebäudes, im Anschlag von 142 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf., ferner die Handdienste zu beiden Reparatur-Bauten, im Anschlag von 45 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf., so wie auch die Anfuhr von 59 Stück Kiefernholz aus dem Königl. Forst-Reviere Gerswalde sollen

am 23. Mai c. Vormittags

11 Uhr

in Saalfeld im Fischerschen Gasthause an den Mindestfordernden ausgeteilt werden. Der Bau-Anschlag ist in Saalfeld bei dem Herrn Hauptmann Herrmann vorher einzusehen.

Saalfeld, den 3. Mai 1859.

Das Bau-Comité für die Saalfelder Pfarr- und Kirchen-Bauten.

Die so berühmten Rennensennigschen Fühneraugenpflasterchen, Lilione gegen Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Mitesser, Flechten u. u., Chinesisches Haarfarbe-Mittel, um Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare für die Dauer echt schwarz zu färben, Orientalisches Enthaarungsextrakt um überflüssiges Haar zu entfernen, Dentifrice Universel, Zahnschmerzen augenblicklich zu stillen, hält stets auf Lager

Adolph Kuss.

Engl. Patent-Asphalt-Filz zur Bedachung,

Geruchlosen Filz gegen feuchte Wände, Schiffs-Filze,

Nichtleitenden Filz für Dampfrohre von Crogaon & Co. London,

Engl. Stettiner Portland-Cement, Belgisch Patent-Wagenfett

offeriren billigst Silber & Co.

Pâte pectorale de ralfort
à 24 kr. 90 Centimes
7 Sgr. la boîte.

RETTIG BONBON
für
HUSTEN & BRUSTLEIDEN
von
Joh. Phil. Wagner

MAINZ

Loose per Pfund 56 kr.
16 Sgr., 2 Frs.

Alleinige Niederlage

bei
A. Clericus,
Alter Markt No. 24. 25.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein sehr reichhaltiges

Jouvelen-, Gold- und Silber-Waaren-Lager

zur gefälligen Ansicht bestens.

Sämmtliche Goldwaaren sind aus 14karräthigem Golde gearbeitet (also gutes Gold).

Eine große Auswahl massiver Damen- und Herren-Uhrketten in vielfachen höchst eleganten neuen Façons (unter Angabe des reinen Goldwerths.)

Eine sehr große Auswahl Medaillons zu Lichtbildern und Haarlocken, oval und rund, zum Aufspringen, von der Größe eines 1/2 Silbergroschen bis zu der eines Zweithalerstücks, im Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 18 Thlr. das Stück.

500 goldene Ringe in den verschiedensten Façons, z. B. massive Damen- und Herren-Ringe mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, sowie mit ächten Steinen gefaßt, Carneol, Calcedon, Onyx, Jaspis, Topas, Almandin, Amethyst u. d. m. zu allen Preisen.

Dufatgoldene Verlobungs- und Trauringe, als: Schlangenringe, 1 bis 3 Mal gewunden, 1 und 3 Schilder-Ringe, sauber damascirt, sowie halbrunde glatte Reifringe unter genauer Angabe des Goldwerths.

Brillantringe in verschiedenen Façons (und Preisen).

Paruren (vollständig, bestehend in: Armband, Broche und Boutons in Etuis, höchst elegant, zum Brautgeschenk sich eignend); Brochen und Boutons, Uhrhaken, Haar- und Hauben-Nadeln, Chemisett- und Manchettenknöpfe, Nadeln, Schlüssel und viel d. m.

Eine Auswahl goldener Ancre- und Cylinder-Uhren, für Damen und Herren, gut regulirt und richtig gehend, zu billigen Preisen.

Silber-Waaren (12kthiges Silber (Berliner Probe), ganz vollständiges Lager in allen Branchen, gut und reichhaltig besetzt, sehr viele neue kleine Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen.

Alte Jouvelen, Gold- und Silber-Sachen werden im Kauf sowie Tausch zum höchsten Werthe angenommen; und jede neue Arbeit und Reparatur sauber, dauerhaft und billig ausgeführt bei

C. R. Gerike,

Jouvelier, Gold- und Silber-Arbeiter.

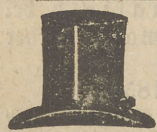
Zum Markte

empfehle ich mein durch kürzlich erhaltene neue Waaren reichhaltig assortirtes

Tuch- u. Manufactur-Waarenlager.

Gustav Entz,

Alter Markt No. 12. 13.



Die Deutsche Hut-Fabrik aus Königsberg

empfehle einem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum ihr neu ausgestattetes Waaren-Lager

in Seiden-, Filz-, Herren-, Knaben- und Mädchen-Hüten in bester Auswahl und bittet um das Wohlwollen des geehrten Publikums. Die Hut-Fabrik wird stets bemüht sein, nach Wunsch und Geschmack des Publikums zu arbeiten.

Auch habe ich meinen geehrten Kunden jeden Sonntag von 7 — 9 Uhr Morgens das Auffrischen der Hüte, welche durch Regen gelitten oder Strich verloren haben, gratis gestellt und können in der Werkstätte oder Laden darauf warten; auch werde ich dem Publikum, welches nicht von mir gekaufte Hüte hat, stets zu Diensten stehen und zu sehr billigen Preisen ebenso aufwarten. Sonstige Reparaturen werden prompt und billig geliefert.

Achtungsvoll

G. Gollinas,

No. 61. Alter Markt No. 61.

Zur gütigen Beachtung.

Um vielfach vorgekommenem Irrthum entgegen zu kommen, ersuche ich ein geehrtes Publikum, daß bei Bestellungen, die an mich gerichtet sein sollen und selbige durch Kinder oder Diensthboten u. geschickt werden, entweder an meine Frau, oder mir selbst abgegeben werden, da die Arbeiten schon öfter in andere Hände gekommen sind.

Meine Wohnung ist bekanntlich seit dem 4. v. M. lange Hinterstraße No. 8., beim Schuhmacher Herrn Goldstein.

A. Rosener, Posamentier.

Die neuesten Quasten zu Mäntelchen, wie auch sämmtliche in meinem Fache vorkommenden Arbeiten werden sauber und zu den nur möglichst billigsten Preisen angefertigt bei

A. Rosener,

lange Hinterstraße No. 8.

Zum Jahrmarkt empfiehlt zur gütigen Beachtung ihr Tapissier- und Kurz-Waaren-Geschäft, ferner Weißwaaren, seidene Bänder, Handschuhe, Zeugamaschen u. u. zu den möglichst billigsten Preisen.

Auguste Kelch.

Mein

Sarg-Magazin

bietet stets die größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen

A. E. Küster,

Kurze Hinterstraße No. 13.

Eine schöne Guitarre hat zu verkaufen

L. Szimansky,

Fischerstraße No. 9., eine Treppe h.

Alle Sorten Brillen und Lorgnetten mit weißen und blauen Gläsern in beliebigen Einfassungen, Loupen, Theater-Perspektive von vorzüglicher Qualität und Brillen-Futterale empfiehlt zu festen Fabrikpreisen die Niederlage der Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow.

Daniel Peters,

Wasserstraße No. 26.

Atte st.

Die in der opt. Industrie-Anstalt zu Rathenow gefertigten Gläser und Brillen können wir mit voller Ueberzeugung als sehr brauchbar und zweckmäßig empfehlen.

Elbing, den 22. Februar 1842.

Dr. C. Souffelle, Dr. Schaper, praktischer Arzt. praktischer Arzt und Kreis-Physikus.

Theaterbillette

für Estrade, Sperrsitze, Parterre und Loge empfiehlt

Adolph Kuss.

Eine große Auswahl in Weißstickereien, Handschuhe in Seide, Zwirn und Filet empfiehlt

J. F. Kaje.

Das Tapeten-Lager

von

D. F. Ehlert,

in Königsberg i. Pr., empfiehlt die größte Auswahl eleganter so wie billiger Tapeten und Borduren.

Eine vollständige Musterkarte davon befindet sich bei Herrn

A. Rahnke in Elbing,

welcher die geehrten Aufträge entgegennehmen wird.

Gesichte Zoll-Gewichte

den Ctr. à 2 Thlr. 25 Sgr.,

„ 1 Ctr. „ 1 „ 20 „

„ 1 Ctr. „ 1 „ Meyer Belgard.

bei

Eine große

Auswahl Tisch-Messer und Gabeln, Taschen- und Federmesser, sowie auch eine Menge Handwerkszeuge für Tischler und Zimmerleute erhielt und empfiehlt dem geehrten Publikum zur gefälligen Abnahme.

E. König,

Alter Markt und Fischerstraßenecke No. 20.

250,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der nächsthin stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen Part. Eisenbahnloose.

Jedes Obligations-Loos muß einen Gewinn erhalten.

Haupt-Gewinne Gulden 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 2000, 1000 u. u.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Diejenigen resp. Interessenten, welche ihre Loose **direkt** von unterzeichnetem Bankhaus beziehen, genießen bei den **billigsten Preisen** noch besondere Hauptvorteile.

Prompteste Uebermittlung der Gewinne in baarem Gelde, sowie portofreie Ausföhrung der Bestellung, selbst wenn der Betrag durch Post-Vorschuß erhoben werden soll.

Alle Aufträge und Anfragen beliebe man daher **direkt** zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a. M., Zeit Nr. 33.

NB. Die am 1. April d. J. unsern resp. Kunden entfallenen Gewinne sind von uns bereits alle an dieselben **ohne Abzug** ausbezahlt worden.

Vielfach an mich ergangenen Aufforderungen zu genügen, erlaube mir hiemit dem geehrten Publikum **Elbing's** und der Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich in den Tagen vom **9. bis 13. Mai** in Elbing, „Deutsches Haus“ No. 19. mit einem Lager **optischer, mathematischer und meteorologischer Instrumente und Augengläser** aufhalten werde.

Das Lager enthält eine Auswahl von **Brillen und Zornnetten** in Gold, Silber, Stahl und allen anderen Fassungen mit den feinsten nach den Regeln der **Optik** geschliffenen Gläsern für **kurz-, weit- und schwachsehende Augen**, die für Jedermann mit größter Sachkenntnis abprobiert werden. Ferner: **Theaterperspective, Fernröhre, Mikroskope, Loupen** von vorzüglicher Qualität. Außerdem **Thermometer, Alkoholometer, Barometer, Getreidewaagen, Reifzeuge, galvanische Hammerapparate**, für deren Richtigkeit ich garantire u. u.

Stereoskope mit reizenden Bildern stehen zur unentgeltlichen Ansicht bereit. **Reparaturen** werden während meiner Anwesenheit ausgeführt und **Bestellungen** aller Art entgegen genommen.

J. C. Schloesser,

Optiker und Mechaniker aus Königsberg i. Pr.

Theater-Billets.

Estrade und Sperrsitze à 12½ Sgr., Mittelloge 10, Parterre und Logen 8½ Sgr. empfiehlt
S. Bersuch.

Die zweite Sendung meiner persönlich angekauften
Flügel, Pianino, Fortepiano, sämtlich aus den besten Fabriken Deutschlands, kann ich hiemit unter Garantie empfehlen.
Weber, Instrumentenbauer.

Scheiben- und Büsch-Büchsen, Doppelflinten, Revolver und Terzerole in großer Auswahl empfiehlt

G. Bruehn,

Büchsenmacher-Meister,
Mauerstraße No. 18.

Verschiedene neue, offene und **Verdeckwagen** stehen zum Verkauf bei
F. R. Biegler.

Gleichzeitig empfehle ich engl. **Sättel, Reitzeuge, Pferdegeschirre, Reisekoffer** und vers. Reiseeffekten zur gütigen Beachtung.
F. R. Biegler,
lange Hinterstraße No. 36.

Die allergrößte Auswahl von selbst gemachten **Garten-, Rasen-, Taschen-, Jagd- und Federmessern** in jeder Größe und Form ist vorrätig bei

J. Golbeck,

kurze heilige Geiststraße 35.

Elastische Bruchbänder in zweckmäßigster Form, so wie alle anderen **Bandagen und Gummisachen** sind jederzeit zu billigen Preisen zu haben bei

J. Golbeck,

kurze heilige Geiststraße No. 35.

Eine Auswahl offene und **Verdeckwagen** hat zum Verkauf

Witzki, Sattlermeister,
kurze Hinterstraße No. 15.

Pianoforte-Fabrik

von **Hugo Siegel,**

Danzig, Langgasse 55.,

empfeilt ihre auf's eleganteste ausgestattete Pianofortes als: **Pianino** (Damen- und Salon-Pianino) 7 Oct. **Flügel** und **Tafelform** neuester Konstruktion, reichem kräftigen Tongehalt und solider Bauart.

Sehr gut erhaltene moderne mahagoni Möbel, Fliesen-Fenster und anderes Hausgeräth ist sofort aus freier Hand zu verkaufen
Wachstraße No. 1., parterre.

Mein Fuhrwerk, bestehend in 1 großen und kleinen Frachtwagen, 1 Schlitten wie 2 guten Arbeitspferden beabsichtige ich sofort zu verkaufen. Käufer belieben sich zu melden in **Marienburger Lang-Gasse No. 939.** bei
J. Jacoby.

Blühende Winter-Levkoyen und Goldlack, Erfurter Sommerlevkoyen-pflanzen, so wie alle andern Blumen- und Gemüse-Pflanzen, auch eine große Auswahl an Georginen-Knollen empfiehlt billigt der Kunstgärtner
J. Herfeld,
äußere Mühlenbamm No. 22.

Kleine Saatkartoffeln sind zu haben
am Königsberger Thor No. 9.

Vorzüglich gute G- u. Saatkartoffeln sind zu haben auf dem Fahrzeuge am **Krahnthore.**

R. Doell.

Ein Schweinefett steht zum Verkaufe
Al. Lastadenstraße No. 6.

Ein Haufen Dünger ist zu verkaufen
Vorberg, Ochsenstranzen No. 18.

Sonnabend den 14. Mai c. Vormittags 11 Uhr sollen in **Elbing** auf dem Plage vor dem Theater die den Erben des verstorbenen Dorf-Inspector Schulze gehörigen 2 Schimmel-Ponys nebst den dazu gehörigen Geschirren und Verdeck-Droschke öffentlich versteigert werden.
Moosbruch, den 27. April 1859.

Auf der Dorfgräberei **Moosbruch** sollen die durch den Tod des Dorf-Inspector Schulze entbehrlich gewordene Rathe nebst Stall und 158 Ruthen culm. Land Friedrichsberg No. 19., ferner eine Rossmahlmühle in Verbindung mit einer Heckelmaschine nebst Ueberbau, ein Waschhaus, so wie ein alter Schuppen zum Abbruch aus freier Hand verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich wegen des Kaufpreises und wegen der Verkaufs-Bedingungen direct an die Erben in **Moosbruch** wenden.

Moosbruch, den 27. April 1859.

Eine Wohngelegenheit von 3 zusammenhängenden Zimmern, auch wenn es gewünscht wird noch eines einzelnen, nebst erforderlichen Räumlichkeiten, Sparherd, Mitbenutzung des Waschhauses, wie Eintritt in den Garten, ist zu vermieten und sogleich zu beziehen
äußere Mühlenbamm No. 10.

Ein möblirtes Zimmer nebst Alkoven ist an einzelne Personen, auch wenn es gewünscht wird mit Beköstigung zu vermieten.
Große Hommelstraße No. 11.

Serrenstraße 16. ist eine Stube parterre mit auch ohne Möbel zu vermieten.

Die Kammern im „**Stöhr**“: Speicher habe ich vom 1. Juli c. ab anderweitig zu vermieten.
Arnold du Bois.

Ein Fortepiano steht zu vermieten
Spieringsstraße No. 28.

Die Königl. Kreis-Steuer-Kasse ist nach der Spierings-Straße No. 12. verlegt.

Zur Einrichtung, Führung, Abschließung und Regulirung von Handlungs-Büchern empfiehlt sich unter Zusicherung der strengsten Diskretion **J. J. Bruhn, Buchhalter,**
Alter Markt No. 8.

NB. Gleichzeitig bin ich erbötig, den Herren Kaufleuten Anleitung zur Selbstführung ihrer Handlungs-Bücher zu geben, vermöge welcher sie in ganz kurzer Zeit alle Geschäftsvorfälle ordnungsmäßig führen können. — Auch auswärtige Aufträge in dieser Beziehung sollen gewissenhaft ausgeführt werden. —

Ebenso ertheile ich jungen Leuten, welche sich dem Kaufmannsstande widmen, einen gründlichen leichtfaßlichen Unterricht in der doppelten Buchführung nach gesetzlicher Form, sowohl einzeln wie im Cirkel.
J. J. Bruhn.

Auf der **Bleiche** Logenstraße No. 3., werden auch einzelne Trachten Wäsche zum Bleichen und Mangeln übernommen.
Eleonore Fiedtkau.

Ein junger Mann, welcher Lust hat die Mülerei zu erlernen, kann sich melden bei **G. Claassen, Mühlenbesitzer in Gr. Wickeran.**

700 oder 1600 Thlr. werden auf ein hiesiges städtisches Grundstück gesucht. Näheres in der Expedition des Blattes.

J. Unger, Fischerstraße No. 2., erlaubt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt sein mit allen Neuheiten der Saison gut sortirtes Tuch-, Manufactur- und Mode- Waaren-Lager

bestens zu empfehlen.

Frühjahrsmäntelchen u. Mantillen, En tout cas, Knicker und Sonnenschirme

empfehlte in größter Auswahl

J. Unger, Fischerstraße No. 2.

Zum bevorstehenden Markt empfehlen:

$\frac{5}{4}$ breite Kattune in hell und dunkel, Jaconett, Poil de chevre, Barege, Barege du Nord und Doubel-Barege von $5\frac{1}{2}$ Sgr., Mix Lustres, Mohairs u. m. a. A.

Für Herren:

Sommer-Rock- und Beinkleiderzeuge, das Neueste in Oberhemden, Schlipsen, Cravatten und Westen.

Kagelmann & Hooch, Alter Markt No. 31.

== Zum Markte ==

empfehlen unser reichhaltig ausgestattetes

Tuch-, Manufactur- und Mode- Waaren-Lager

der geneigten Beachtung eines hochgeehrten Publikums.

Ensz & de Veer,

Alter Markt No. 34., Heiligegeiststraßen-Ecke.

Frühjahrs-Umhänge, Mantillen, Long-Shawls, Rondells und Tücher in eleganter Auswahl, Knicker, Sonnenschirme und En tout cas zu Fabrikpreisen empfehlen

Ensz & de Veer,

Alter Markt No. 34., Heiligegeiststraßen-Ecke.

Schwarze wollene und halbwollene Kleiderstoffe, als: Thybets, Cachmir, Twild, Camlott, glatte und fac. Satins, sowie schwarzen Taffet und Satin de chine, empfehlen zu außerordentlich billigen Preisen

ENSZ & DE VEER,

Alter Markt No. 34., Heiligegeiststraßen-Ecke.

Neue Zusendungen

T a p e t e n

empfangen und empfehlen

E. Klose & Noss.

== Kleesaamen, ==

Spörgel, Wicken, Thymothe, Runkelrüben, Möhren, Stoppelrüben, Thiergarten-Mischung, Raygras und andere Wiesengräser empfiehlt

Aug. Schemionek,

Königsbergerthor No. 2.

Zwei neue Windmühlentwellen à 24 Fuß und eine Wassermühlentwelle, 31 Fuß lang, vollständig ausgearbeitet, sind beim Mühlenbesitzer Kroppoll in Neuen-dorf bei Pr. Holland käuflich zu haben.

== Auktion == von Milchfühen.

Wegen Aufgabe der Milchwirtschaft, sollen im Gute Stagnitten bei Elbing, 14 Stück milchende Kühe böhmischer Rasse durch Auktion gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu ein Termin auf Montag d. 9. Mai c. Vormittags 10 Uhr angesetzt ist.

Kaufliebhaber wollen sich im Hofe daselbst einfinden.



30 fette Hammel stehen ohne Welle in Roschainen bei Saalfeld zum Verkauf.



Zwei Neufundländer Hunde, echte Race, zehn Monate alt, sind zu kaufen

Neußern Georgendamm No. 20.

Zwei starke Arbeits-Pferde stehen zum Verkauf Alst. Schmiedestraße No. 11.

Eine frischmilchige Ziege steht zum Verkauf Mattendorfsstraße No. 9.



Das Grundstück Herrenstraße No. 14., bestehend aus Wohnhaus, Stallung und großem Hofraum, ist zu verkaufen. Alles Nähere daselbst.

Die Korn-Windmühle auf dem äußeren Anger, mit 2 Mahl- und einem Graupengänge, massives Wohnhaus, Bäckerei, Stall und Scheune soll freiwillig verkauft werden.

Bitte zu melden bei dem Eigenthümer Kämmer in Hütte, oder bei

P. Claassen, in Elbing, Spieringsstr. 25.

Wegen Auseinanderlegung habe ich im Auftrage ein Grundstück mit $3\frac{1}{2}$ Hufen culm., Boden 1. Klasse, mit guten Gebäuden ohnweit Marienburg, bei einer geringen Anzahlung unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Käufer wollen sich recht bald melden.

J. Warkentin.

Marienburg im April 1858.

Montag den 16. Mai c. beabsichtige ich mein Grundstück Abbau Roschainen mit $4\frac{1}{2}$ Hufen culmisch, durchweg fleefähiger Boden, beinahe neuen Gebäuden und sehr gutem Wirtschaftsinventarium, aus freier Hand zu verkaufen, weshalb ich Kaufliebhaber ersuche, sich recht zahlreich an diesem Tage bei mir einzufinden zu wollen.

Die nähern Kaufbedingungen sind bis dahin immer von mir zu erfragen.

Roschainen bei Saalfeld.

Grzywaetz.

== Brückstraße No. 7. ==

ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Entree, Küche, Mädchen-Stube u. u., von Michaeli c. ab zu vermieten.

Die von Madame Stielow bewohnte Gelegenheit Schmiedestraße No. 10. und wenn es gewünscht wird eine Stube mehr, ist zu vermieten und von Michaeli zu beziehen.

Auf Gut Bogelsang bei Elbing sind Sommerwohnungen zu vermieten.

Näheres beim Besitzer.

Die Veränderung meiner Wohnung und Verlegung meines Geschäfts vom heutigen Tage ab nach dem nebengelegenen Hause

Wasserstraße No. 20.

zeige ich meinen geehrten Gästen und Geschäfts-Freunden hiermit ergebenst an, und empfehle hiemit zugleich meine Restauration, Weinstube u. Bierhalle bei bekannter Reellität zur geneigten Beachtung und zum wohlwollenden Besuch, wobei ich bemerke, daß die Table d'hôte pünktlich um 1 Uhr servirt wird, à la carte aber zu jeder Tageszeit gespeist werden kann.

Elbing, den 30. April 1859.

Heinrich Stummer.

Unterricht in feinen weiblichen Handarbeiten wird erteilt

Große Eastadienstraße No. 5., B.

Auch wird daselbst das Einsticken jeder Art Buchstaben in Wäsche sauber ausgeführt. Eingang zum Hause durch die 1ste Gartentüre.

Eine junge kinderlose Wittwe sucht ein Unterkommen bei anständigen Herrschaften in einem Ladengeschäft oder auch in der Wirthschaft behülflich zu sein.

Zu erfragen Zweite Niederstraße No. 7.

Ein militärfreier Landwirth, der bereits 10 Jahre als solcher fungirt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht gegenwärtig ein anderweitiges Engagement als Administrator oder Wirthschafts-Inspettor.

Gefällige Offerten nimmt unter Litt. D. S. die Expedition d. Bl. entgegen.

1600 Thlr. werden auf ein hiesiges Grundstück zur 1. Stelle von gleich oder auch zum 1. September d. J. gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.